



Chronik für Frohburg

1890.

I. Allgemeines.

Die thatkräftige, weise Regierung des Kaisers Wilhelm II. entzückt alle gut deutsch gesinnten Herzen und erregt überall die schönsten Hoffnungen für die Zukunft. Mit bewundernswertem Mute und glänzender Beredtsamkeit greift er überall selbsthandelnd mit ein und treibt mit hellem Blick und klarem Wort das unaufhaltsam fortschreitende Getriebe im deutschen Staatsleben zu schnellerem Pulsschlag an. Rüstig baut er weiter an dem Gesetze zum Wohle des Arbeiterstandes, in allen brennenden Zeitfragen auf politischem, militärischen, kirchlichen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gebiete giebt er klare, entscheidende Antwort, lenkt in neue Bahnen und reformiert zum Wohle des Volkes. Das Alte stürzt, und neues Leben erblüht. Die verschiedensten, nahen und entferntesten Länder seines Reiches besucht er, und wie er dabei überall festlich empfangen und mit stürmischem Jubel begrüßt wird, das haben wir in unsrer Nachbarstadt Altenburg gesehen. Die Fürsten und Völker anderer Länder blicken hochachtungsvoll auf seine ehrfurchtgebietende Majestät, alle Feinde im Auslande sind verstummt, und keine beunruhigende Kriegsgefahr hat Deutschland bedroht. Dafür hat ihn auch Gott in seinem glücklichen Familienleben von neuem